

# Protestaktionen gehen am Donnerstag weiter

Der Beschluß wurde im DGB-Haus am Sonnabend gefaßt

Im Protest gegen die Fahrpreiserhöhung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG wurde am Samstag die nächste Runde eingeleitet: am Donnerstag wird weiter demonstriert.

Vertreter des DGB, Kreis Bochum, der Schülermitverantwortung, der Bezirke Bochum, Gelsenkirchen und Emschertal und des Vorstandes der Studentenschaft an der Ruhr-Universität erklärten in einer Pressemitteilung, sie seien am Samstag im DGB-Haus in Bochum zusammengetroffen, „um über die Vorbereitung für eine gemeinsame Protestveranstaltung gegen die Fahrpreiserhöhung der BOGESTRA zu diskutieren.

Man kam überein, am kommenden Donnerstag um 17 Uhr einen Protestmarsch vom Buddenbergplatz in Bochum über den Rathausplatz zur Ruhrland-Halle durchzuführen. In der Ruhrland-Halle sollen Sprecher des DGB, der Schülermitverantwortung, des Bochumer AStA, zu den Fahrpreiserhöhungen Stellung nehmen.

Ziel der Demonstration ist es, Land und Bund nachdrücklich auf die prekäre Situation der kommunalen Nahverkehrsmittel hinzuweisen und der Öffentlichkeit deutlich zu machen, „wer für die unsozialen Preiserhöhungen in diesem Bereich verantwortlich ist“, so heißt es in der gemeinsamen Erklärung.

„Demonstration, ein rechtmäßiges Ausdrucksmittel in der Demokratie? — Erläutert am Beispiel der jüngsten Bochumer Fahrpreiserhöhungen“ heißt das Thema einer Podiumsdiskussion, die am kommenden Freitag im Parkhaus Bochum von der „Neuen Gesellschaft Bochum“ veranstaltet wird. An dem Gespräch nehmen u. a. der inzwischen zurückgetretene Vertrauenslehrer der Schülermitverantwortung, Fernkorn, Bochums Polizeipräsident Graf von Hardenberg, Stadtrat vom Rath, Dipl.-Ing. Witz, der Vorstandsdirektor der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, und AStA-Vorsitzender Zimmermann teil.